

Ein für unsere Nachbargemeinde Bräunsdorf bedeutsamer Akt vollzog sich am Montag, dem 24. April, nachmittags 4 Uhr, durch die dort erfolgte Grundsteinlegung zu der neu erbauten Kirche. Dieselbe vollzog sich in Anwesenheit und unter Teilnahme des Kirchenpatrons des Herrn Grafen von Einsiedel auf Wolkenburg, des Superintendenten Fischer (ChemnitzII), des Herrn Amtshauptmannes Dr. Hallbauer (Chemnitz), mehreren Herren Geistlichen aus der Nachbarschaft und unter großer Teilnahme der Gemeinde selbst, besonders der Gemeinde- und Schulvertreter, sowie der Schuljugend. Nachdem sich der Zug, welchem sich viele Gäste angeschlossen hatten, unter Glockengeläute auf dem Festplatz begeben, begann die Feier mit dem Gesang: "Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut". Herr Ortspfarrer Seifarth begrüßte sodann die Festversammlung, gedachte ferner des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert, hob die Beziehung auf den herrlichen Frühlingstag hervor, der das Fest begünstigte und sprach dann auf Grund von 1. Moses 28,18 aus, dieser Grundstein möge sein ein Stein des Bekenntnisses, des Dankes und der Hoffnung, sowie der Mahnung an die Gemeinde zum engen Zusammenschlusse bei den Kämpfen und Mühen der Zeit. Diese Worte riefen unter den Zuhörern einen tiefen Eindruck hervor. Nach einem Gebete um Gottes Segen zum Werk, dem Vortrag des Liedes: "Mit dem Herrn", sang alles an durch den Männergesangsverein von Bräunsdorf und nach einem gemeinschaftlichen Choralgesang verlas Herr Pastor Köhler von Wolkenburg die in den Grundstein einzulegende Urkunde. Danach hat Bräunsdorf z.Z. 250 Haushaltungen und 1153 Seelen. Eingelegt wurden 23 ältere und neuere Münzen, ein Chemnitzer und ein Limbacher Tageblattnummer. Die üblichen Hammerschläge wurden vollzogen von den Herren Ortspfarrer Seifarth, Superintendent Fischer und Amtshauptmann Dr. Hallbauer, ferner von Herrn Patron Grafen Einsiedel, dem Herrn Architekten R. Reuther, dem Herrn Baumeister Ittner und den anwesenden Herren Geistlichen unter entsprechenden Weihe-Worten. Das Schlußgebet und den Segen sprach nach einer vorausgeschickten kurzen, aber ergreifenden Ansprachen an die Gemeinde Herr Superintendent Fischer und die Gemeinde stimmte dann in den Gesang: "Lob, Ehr und Preis sei Gott!" ein. Zum Abschluß gelangte der schöne Tag durch das gesellige Beisammensein der geladenen, geehrten Gäste im hiesigen Gasthofs, bei welchem noch ernste und heitere Worte und Reden den schönen Geist der Eintracht in der Gemeinde bekundete."